

Die MEDICOVI-Einlagen

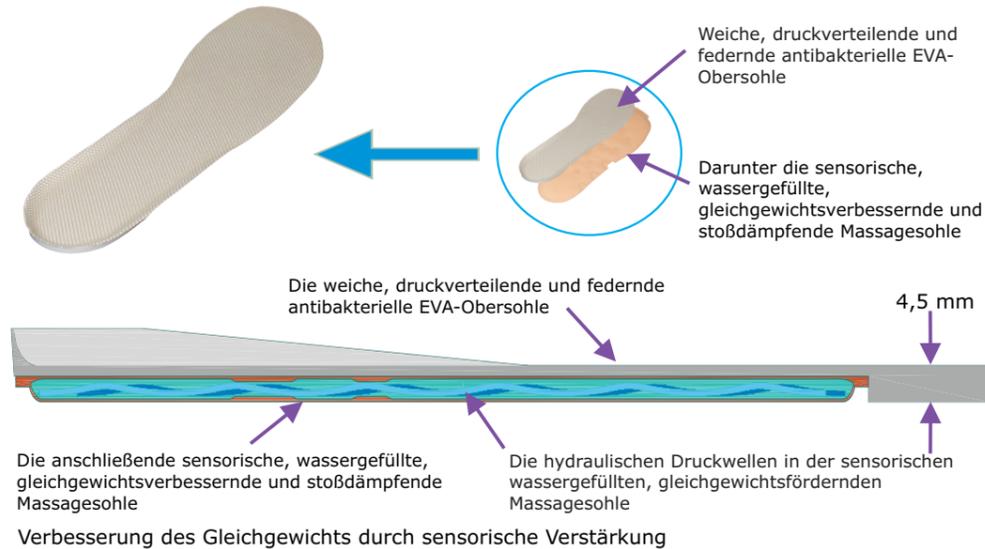
MEDICOVI-D40

D40 ist die perfekte Einlage zur Stabilisierung des Gleichgewichts

D40 besteht aus einer weichen, druckverteilenden und federnden antibakteriellen EVA-Obersohle, verbunden mit einer sensorischen, wassergefüllten, gleichgewichtsverbessernden und stoßdämpfenden Massagesohle

Die MEDICOVI-D40 verschafft großen Komfort

Die Einlage ist beim Erhalt vollständig zusammengesetzt und sofort anwendbar



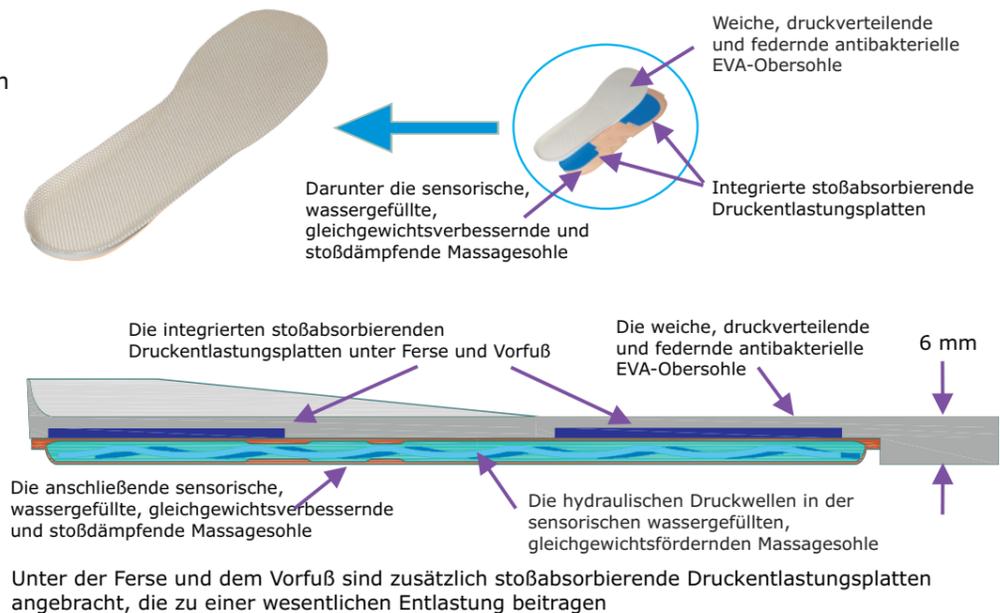
MEDICOVI-D45

D45 ist die ideale Einlage bei Problemen mit dem Vorderfuß, der Ferse, der Hüfte oder dem Rücken

D45 besteht aus einer weichen, druckverteilenden und federnden antibakteriellen EVA-Obersohle mit zusätzlich integrierten stoßdämpfenden Druckentlastungsplatten unter Ferse und Vorfuß, verbunden mit einer sensorischen, wassergefüllten, gleichgewichtsverbessernden und stoßabfangenden Massagesohle.

Die MEDICOVI-D45 verschafft sehr großen Komfort

Die Einlage ist beim Erhalt vollständig zusammengesetzt und sofort anwendbar



Sortiment	Der Preis 2012 + Versandkostenpauschale 4,10 EUR	D40 69,00 EUR	D45 82,00 EUR
Größe 34-35 (22,0 cm)			
Größe 36-37 (23,5 cm)			
Größe 38-39 (25,0 cm)			
Größe 40-41 (26,5 cm)			
Größe 42-43 (28,0 cm)			
Größe 44-45 (29,5 cm)			
Größe 46-47 (31,0 cm)			

MEDICOVI
MEDICOVI APS. DK 8700 HORSENS, DÄNMARK
Telf: 0045 75 65 77 95 Fax: 0045 75 65 84 35
E-mail medicovi@medicovi.dk
www.ms.medicovi.com

MEDICOVI - Leitfaden Teil II MS Multiple Sklerose und das Gleichgewicht

D40



D40 ist die perfekte Einlage zur Stabilisierung des Gleichgewichts

Aufbau:

Weiche, druckverteilende und federnde antibakterielle EVA-Obersohle verbunden mit sensorischer, wassergefüllter, gleichgewichtsverbessernder und stoßdämpfender Massagesohle.

Maße im Schuh: 4,5 mm
Fußförmig
Großer Komfort

D45



D45 ist die ideale Einlage bei Problemen mit dem Vorderfuß, der Ferse, der Hüfte oder dem Rücken

Aufbau:

Weiche druckverteilende und federnde, sowie einer antibakteriellen EVA-Obersohle mit eingearbeiteten, stoßabsorbierenden Druckentlastungsplatten unter Ferse und Vorfuß. Sie sind verbunden mit einer sensorischen, wassergefüllten, gleichgewichtsverbessernden und stoßdämpfenden Massagesohle.

Maße im Schuh: 6 mm
Fußförmig
Sehr großer Komfort

MEDICOVI

Niederlassung:
medicovi-gesundheitsprodukte
Kapfweg 5, D 87534 Oberstaufen
Tel: 0049 83 86 - 32 65 006
Fax: 0049 83 86 - 32 65 027,
Email: medicovi-gesundheitsprodukte@gmx.de

MS - Multiple Sklerose

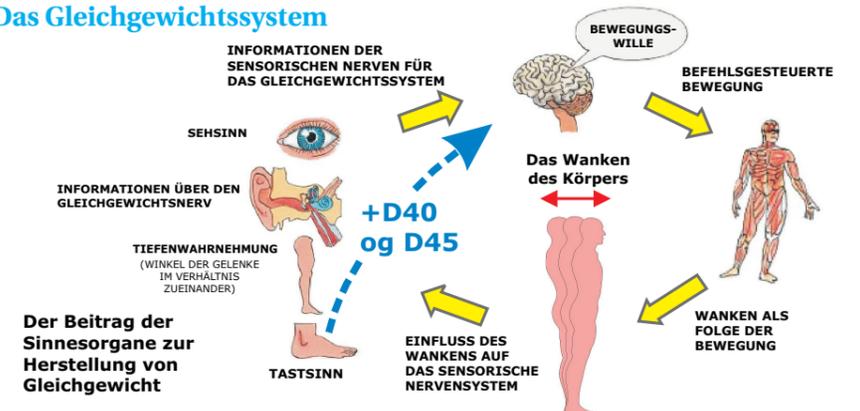
Eine völlig neue und einzigartige Technologie ohne jegliche Nebenwirkungen. Nur durch die Verwendung von MEDICOVI Einlagen in Ihren Schuhen werden folgende Ergebnisse

- Rückgewinnung des verlorenen Gleichgewichts
- Vorbeugung von Gleichgewichtsverlust
- Verminderte Notwendigkeit von Hängefußschienen
- Linderung und Beseitigung von Schmerzen in der Fußsohle und dadurch auch im Rücken
- Durch verbesserte Durchblutung warme Füße

Das Gleichgewicht

Die wassergefüllten, gleichgewichtsverbessernden MEDICOVI-Einlagen zeichnen sich vor allem dadurch aus, dass sie das Druckempfinden in der Fußsohle anregen, und so wesentlich schneller und auch bedeutend stärker, die Wanksignale des Körpers ans zentrale Nervensystem übertragen können. Das gesamte System kann die für das Gleichgewicht zuständigen Muskeln deshalb sehr viel schneller und genauer ansprechen. Durch entsprechende Bewegung wird eine wesentlich bessere Balance erzielt.

Das Gleichgewichtssystem



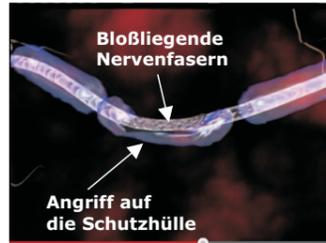
Schmerzlinderung

Durch die schnellen, gleichgewichtsverbessernden hydraulischen Druckwellen in den Einlagen wird der Blutkreislauf in der Fußsohle angeregt. Die Füße werden warm und die Druckwellen führen gleichzeitig zu einer bedeutenden Schmerzlinderung in der Fußsohle und im Rücken.

Dokumentation

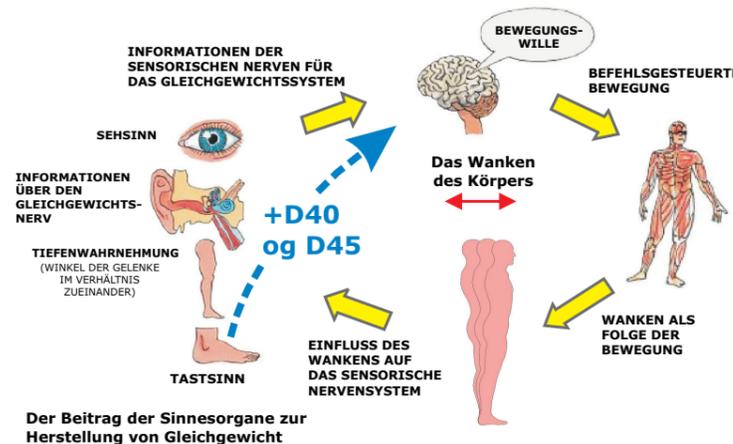
Zu den positiven Wirkungen der Einlagen von MEDICOVI in Bezug auf MS wurden sehr breit angelegte und gründliche Befragungen durchgeführt. Der Prospekt dokumentiert die Erkenntnisse und Erfahrungen, die durch die Befragung gewonnen wurden. Sämtliche Daten der Befragungen stehen auf unserer Website unter folgender Adresse zur Verfügung: www.ms.medicovi.com

Multiple Sklerose und Gleichgewicht

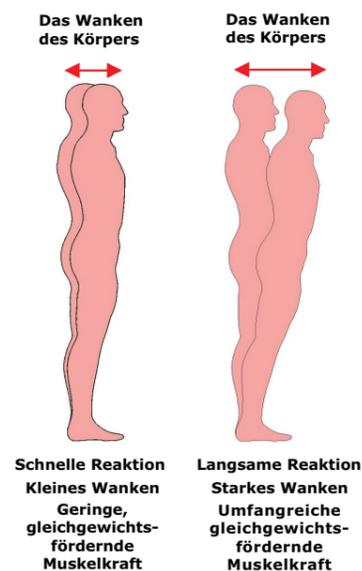


Multiple Sklerose ist eine Erkrankung, bei der das Immunsystem die Schutzhülle der einzelnen Nervenfasern angreift, die infolgedessen bloßliegen. Die Beschädigung der Nervenfasern schränkt die Fähigkeit des Nervs zur Übertragung von Informationen über das Ausmaß an transportierbaren Informationen, sowie die Geschwindigkeit dieser Informationsübertragung ein. Je mehr Nervenfasern in diesem Verlauf angegriffen werden, desto mehr schreitet die Sklerose fort. Mit der Zeit nehmen die Reaktionsgeschwindigkeit und die Effizienz des Nervensystems immer mehr ab.

Das Gleichgewichtssystem basiert auf einem Kreislauf, in dem sich die reziproken Signale mit extrem hoher Geschwindigkeit gegenseitig beeinflussen. Wie in der Zeichnung zu erkennen, findet ein Informationsfluss von den sensorischen Nerven zum Gleichgewichtssystem statt. Diese Informationen werden verarbeitet und ein im zentralen Nervensystem erzeugter Richtungswille sorgt dafür, dass sie über Befehle an die motorischen Nerven schließlich an die Muskeln weitergeleitet werden. Jede Muskelbewegung führt zu neuen Einflüssen auf die sensorischen Nerven. Solange man eine aufrechte Haltung einnimmt, erfolgt dieser Kreislauf im Gleichgewichtssystem sehr schnell.



Muskeinsatz zur Beibehaltung des Gleichgewichts



Im Stehen ist der Körper immer in Bewegung. Die Aussage, man halte das Gleichgewicht, bedeutet, dass man das Wanken des Körpers auf sehr geringe Schwünge einschränkt.

Das Ausmaß des körperlichen Wankens hängt im Wesentlichen von der Geschwindigkeit und Stärke der Informationen ab, die infolge von Druckempfindungen von den sensorischen Nerven in der Fußsohle ans zentrale Nervensystem übertragen werden. Je schneller das zentrale Nervensystem durch gleichgewichtsstabilisierende Muskelbewegungen reagieren kann, desto geringer das Wanken.

Genau hier liegt das Problem bei einer Erkrankung an MS. Die Krankheit beeinträchtigt die Fähigkeit der Nerven, das zentrale Nervensystem schnell mit umfassenden Informationen zu versorgen.

Infolge der Krankheit gelangen immer weniger Informationen über das Wanken des Körpers ins zentrale Nervensystem. Deshalb werden die gleichgewichtsstabilisierenden Muskelbewegungen erst viel später eingeleitet, wodurch das Wanken des Körpers zunimmt, bevor die Muskelbewegungen das ausgehende Wanken aufhalten können.

Sobald das ausgehende Wanken eine bestimmte Grenze überschritten hat, entstehen Nervosität und Verunsicherung. Ganz automatisch wird der Gang langsamer und die Konzentration gilt allein der Bewahrung des Gleichgewichts. Der verlangsamte Gang führt zu reduzierten Druckschwankungen in den sensorischen Nerven der Fußsohle und bewirkt weitere Einschränkungen des Informationsflusses zum zentralen Nervensystem.

Das verstärkte Wanken erfordert gleichzeitig mehr Muskelkraft zur Bewahrung des Gleichgewichts. Die beiden Abbildungen machen deutlich, dass bei zunehmend stärkerem Wanken des Körpers, immer mehr Muskelkraft benötigt wird, um den Körper in eine sichere Gleichgewichtsposition zu bringen.

Leider ist den meisten MS-Patienten diese Erfahrung von labilem Gleichgewicht und gleichzeitiger körperlicher und geistiger Ermüdung nur allzu vertraut. Die Verrichtungen des täglichen Lebens werden beeinträchtigt und in der Folge wird das Gehen noch mehr eingeschränkt, was wiederum eine Reduktion der Muskelkraft in Füßen und Beinen und einen verminderten Gleichgewichtssinn zur Folge hat. Ganz langsam schreitet der Verlust der Beweglichkeit so immer weiter fort.

MEDICOVI-D40 und D45 können häufig Hängefußschienen ersetzen

Wenn die Zehe beim normalen Laufen, den Boden vor der Ferse berührt, gerät man ins Stolpern. Eine Hängefußschiene hebt den Fuß an und verhindert so das Stolpern.

Ein „hängender“ Fuß entsteht durch mehrere Faktoren, unter denen die folgenden zu den wichtigsten gehören:

- Fehlende, im zentralen Nervensystem eingehende Informationen, über die Position des Fußes.
- Fehlende Muskelkraft, die dazu führt, dass der Patient den Fuß bei Ermüdung nicht mehr in der richtigen Position halten kann, um einen normalen Schritt zu machen.



Eine Hängefußschiene ist für den Träger nicht besonders angenehm. Außerdem werden Fuß und Fußknöchel durch die Schiene in einer festen Position gehalten, was negative Auswirkungen auf die Kraft des Fußes und Knöchels zur Folge hat. Verminderte Kraft an dieser Stelle, führt häufig zu Gleichgewichtsproblemen. Andererseits hält die Hängefußschiene den Fuß in einer Position, die das Laufen überhaupt erst möglich macht. Unter diesem Dilemma leiden sehr viele Sklerose-Patienten.

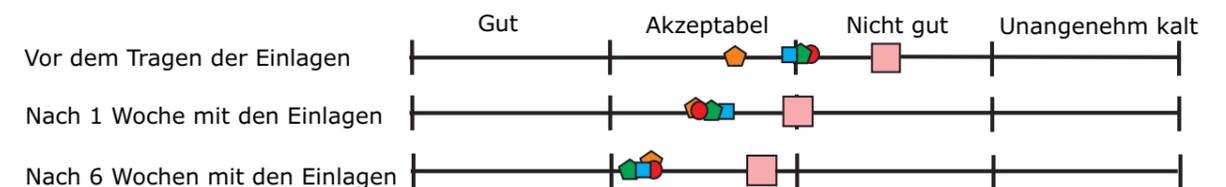
Die intensive, und enorm schnelle Anregung, der sensorischen Nerven des Fußes durch die MEDICOVI-Einlagen, führt zu einer deutlich besseren Wahrnehmung der Fußposition. Sowie im Verhältnis zum Untergrund als auch in der tatsächlichen Bewegung des Fußes. Wahrscheinlich konnten die Hängefußschienen deshalb während der Untersuchung in vielen Fällen durch die MEDICOVI-Einlagen ersetzt werden.

Nachdem einer der Teilnehmer zu den MEDICOVI-Einlagen gewechselt ist stellte er fest: „Jetzt kann ich die Bewegungen unter dem Fuß spüren. Ich spüre Schwellen und den Untergrund viel besser und gerate nicht mehr ins Stolpern, dies ist mit den Schienen schon bei den kleinsten Erhebungen passiert. Meine Füße sind jetzt warm. Mit den Schienen waren sie immer kalt. Seit drei Jahren konnte ich das erste Mal ohne Schienen im Freien laufen. Ohne Hängefußschienen kann ich mehr Übungen machen und so die Kraft in den Füßen und Beinen erhöhen.“

Die MEDICOVI-Einlagen regen die Erwärmung der Füße an

Sehr viele Teilnehmer an den Untersuchungen litten an kalten Füßen, was ausgesprochen unangenehm ist. Die gleichgewichtsfördernden hydraulischen Druckwellen in den MEDICOVI-Einlagen regen den Blutkreislauf in den Fußsohlen intensiv an und die Füße werden angenehm warm. Wenn man alle Bemerkungen der Teilnehmer zusammenfasst, scheint es offensichtlich, dass die Einlagen zur Anregung des Blutkreislaufs in den Füßen führten, so dass sich diese erwärmen konnten.

Wie würden Sie die Wärme Ihrer Füße beschreiben?



Bestellung und Kauf der Einlagen - Weitere Informationen

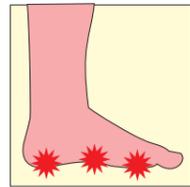
Die Einlagen können über den Shop auf unserer Website bestellt werden: www.ms.medicovi.com. Bitte beachten Sie, dass die D40 und D45 eine Fußform aufweisen und daher größer sind als normale Einlagen. Wenn Sie nicht über das Internet bestellen möchten oder weitere Informationen wünschen, nehmen Sie bitte per E-Mail oder Telefon Kontakt mit MEDICOVI auf.

Schmerzlinderung an Fußsohle und Rücken

Die Linderung von Schmerz spielt eine wichtige Rolle. Schmerzen in den Füßen, Knien, in der Hüfte und im Rücken beeinträchtigen die Lebensqualität. Gleichzeitig führen Schmerzen zur Einschränkung der Bewegungen und bewirken in den meisten Fällen eine Störung des Gleichgewichts.

Die Untersuchung zum Gleichgewicht hat gezeigt, dass Schmerzlinderung eine ebenso große Bedeutung besitzt, wie die Verbesserung des Gleichgewichts. Vor allem die Linderung der Schmerzen in der Fußsohle und im Rücken wurden hervorgehoben.

Schmerzlinderung an der Fußsohle



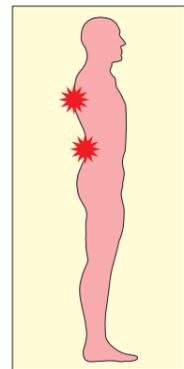
Zu Schmerzen in der Fußsohle kommt es, wenn die stützenden Hautschichten die Fähigkeit und Kraft verlieren, das Körpergewicht zu tragen. Diese Schmerzen treten vor allem auf, wenn das Gewicht über einen längeren Zeitraum von denselben kleinen Bereichen der Fußsohle getragen werden muss. Durch den andauernden Druck, werden die Blutgefäße und die Kapillaren zusammengepresst und die Folge ist eine Verminderung der Blut- und Energieversorgung der Stützzellen. Erhalten die Stützzellen nicht genügend Energie über die Blutversorgung, werden sie zunehmend schwächer und kollabieren. Der dadurch entstehende Druck auf die Nerven erzeugt Schmerzen.

Diese gleichbleibende, schmerzproduzierende Druckbelastung wird durch die hydraulischen Druckwellen in den MEDICOVI-Einlagen positiv beeinflusst, da die Druckwellen das Körpergewicht fortlaufend auf verschiedene Bereiche der Fußsohle verteilen. Auf diese Weise lässt sich die Dauer der Belastung eines bestimmten Hautbereichs durch das Körpergewicht erheblich reduzieren, sodass die Unterbrechung der Versorgung der Stützzellen mit Blut und Energie nur für kurze Zeiträume unterbrochen wird. Die MEDICOVI-Einlagen führen so zu einer unmittelbaren Schmerzlinderung.

Die MEDICOVI D45 erzielt im Vergleich zur D40 eine bedeutend höhere Schmerzlinderung an der Fußsohle. Dies ist zurückzuführen auf die stoßabsorbierenden Druckentlastungsplatten in der D45, die unter der Ferse und dem Vorderfuß angebracht sind.



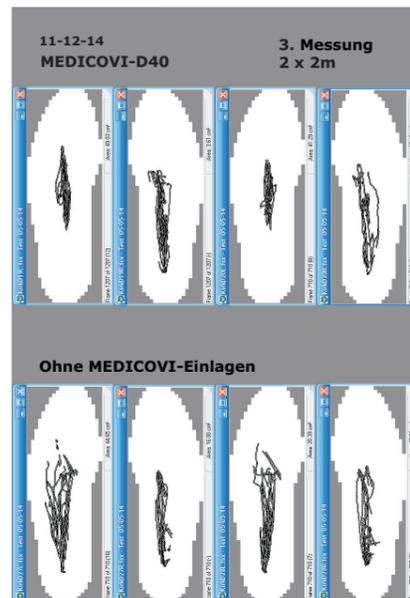
Rückenschmerzen



Rückenschmerzen treten bei Sklerose-Patienten häufig auf, wie der Untersuchung zu entnehmen ist. Natürlich gibt es viele Ursachen für Rückenschmerzen. Wir sind jedoch der Überzeugung, dass die bei Sklerose-Patienten auftretenden Rückenschmerzen durch die ungleichmäßige Belastung des Rückens entstehen, da bei dieser Erkrankung häufig ein Bein stärker betroffen ist, als das andere. Das heißt, dass die Kranken ein „gutes“ und ein „schlechtes“ Bein haben, was unvermeidlich zu einer ungleichmäßigen Belastung des Rückens führt.

Mit den MEDICOVI-Einlagen lassen sich Rückenschmerzen wesentlich reduzieren oder sogar beseitigen, da sie zu einer enormen Druckentlastung führen und das Gleichgewicht verbessern. Das stabilisierte Gleichgewicht kompensiert einen wesentlichen Teil der Auswirkungen ungleichmäßiger Belastung.

Die Abbildung zeigt Gleichgewichtsmessungen, die mit einem der Teilnehmer der Untersuchung durchgeführt wurden, der nicht nur unter Gleichgewichtsstörungen, sondern auch unter starken Rückenschmerzen litt. In den Bildern „ohne Einlagen“ ist zu erkennen, dass der linke Fuß sehr viel instabiler ist, als der rechte Fuß. Anders ausgedrückt, ist der linke Fuß hier der „schlechte“. Sobald der Teilnehmer die MEDICOVI-Einlagen trug, wurde der linke Fuß unter Kontrolle gehalten und das Gleichgewicht verbessert. In der Folge verschwanden auch die Rückenschmerzen.



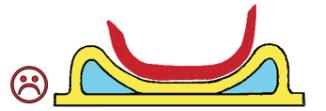
Die MEDICOVI-Einlegesohlen führen sofort zu einer wesentlichen Stabilisierung des Gleichgewichts, die beim Tragen der Einlagen durch rein technische Maßnahmen ganz automatisch eintritt

Die einzigartige Wirkungsweise der MEDICOVI-Einlagen D40 und D45, die zu einer Verbesserung des Gleichgewichts führt, ist auf den technischen Aufbau der Einlagen zurückzuführen. Durch die Verwendung von Wasser in den Einlagen lässt sich eine blitzschnelle Reaktion erzielen, da Wasser unter Druck im Gegensatz z. B. zu Gel ausgesprochen schnell fließt.

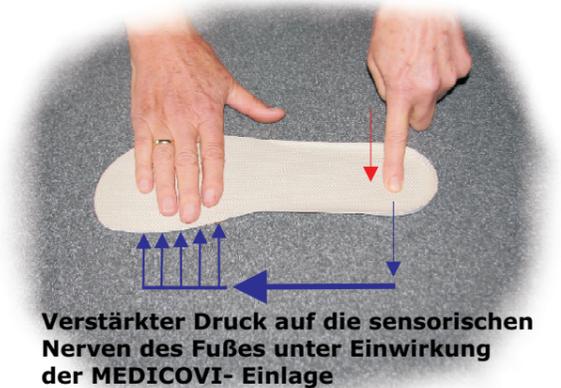


Die MEDICOVI-Einlage

Die MEDICOVI-Einlagen werden mit patentierten Folien in spezieller Form hergestellt, was ihnen besondere Widerstandskraft verleiht. Dadurch wird verhindert, dass sie unter dem Körpergewicht platzen. Durch die Kombination aus Widerstandsfähigkeit in den Einlagen und Verwendung von Wasser, wird intensiv und blitzschnell, ein hydraulischer Druck auf die sensorischen Nerven des Fußes ausgeübt. Dies führt zur sofortigen Verbesserung des Gleichgewichts.



Wenn man, wie in der Abbildung zu sehen, die Finger der rechten Hand, auf die Vorderseite der MEDICOVI-D40 legt, und dann mit einem Finger der linken Hand den Bereich der Ferse berührt, empfinden die sensorischen Nerven aller Finger der rechten Hand den geringen Druck auf die Ferse. Schon dieser geringe Druck auf die Ferse reicht also aus, um die sensorischen Nerven in einem großen Bereich der Fußoberfläche anzuregen.



Verstärkter Druck auf die sensorischen Nerven des Fußes unter Einwirkung der MEDICOVI-Einlage

Beim Wanken des Körpers kommt es in der Ferse zu geringen Druckschwankungen, die den soeben mit den Fingern ausgeübten Schwankungen entsprechen. Diese Druckschwankungen wirken sich auf alle sensorischen Nerven aus, die über die Fußsohle mit der MEDICOVI-Einlage in Verbindung stehen. Die zahlreichen sensorischen Nerven wirken gemeinsam und übertragen ein sehr schnelles und starkes Signal, über das Wanken des Körpers an das zentrale Nervensystem und unterstützen damit die Beibehaltung des Gleichgewichts.

Wenn man einen ähnlichen Test ausführen würde wie mit der MEDICOVI-D40, würden die Finger der rechten Hand natürlich gar nichts spüren, egal, wie fest man den Finger der linken Hand auf die Ferse drückt. Wirkt der Druck, der beim Wanken entsteht, auf die Ferse, wie im Test durch den Finger ausgelöst, dann werden nur die sensorischen Nerven innerhalb des Druckbereichs des Fingers angeregt (rot markiert). Die von den sensorischen Nerven ans zentrale Nervensystem übertragenen Informationen sind schwächer und langsamer, im Vergleich zu den blitzschnellen und enorm verstärkten Informationen, die durch die MEDICOVI-D40 über das Wanken des Körpers generiert werden.



Sensorische Nerven unter Einwirkung

Die durch die MEDICOVI-Einlagen erzeugte Verbesserung des Gleichgewichts wird rein technisch bzw. mechanisch bewirkt, da blitzschnell und selbst bei nur geringem Wanken des Körpers, zahlreiche sensorische Nerven im Fuß intensiv angeregt werden. Genau durch diese, außerordentlich schnelle Anregung zahlreicher sensorischer Nerven im Fuß können die vielfältigen Schäden in den einzelnen sensorischen Fußnerven kompensiert werden, die im Verlauf des MS immer mehr zunehmen.

Die Stimulierung der sensorischen Fußnerven ist von entscheidender Bedeutung für das Gleichgewicht. Das lässt sich z. B. anhand der Größe des Bereichs ablesen, in dem diese Informationen im Gehirn abgebildet werden, wie beschrieben von Dr. med. Finn Bojsen-Møller von der Universität in Kopenhagen.

Im Prinzip funktionieren die MEDICOVI-Einlagen wie eine Brille und auch ebenso schnell. Eine Brille verstärkt den visuellen Eindruck, während die MEDICOVI-Einlagen eine unmittelbare Verstärkung der Sinneswahrnehmung im Fuß bewirken.

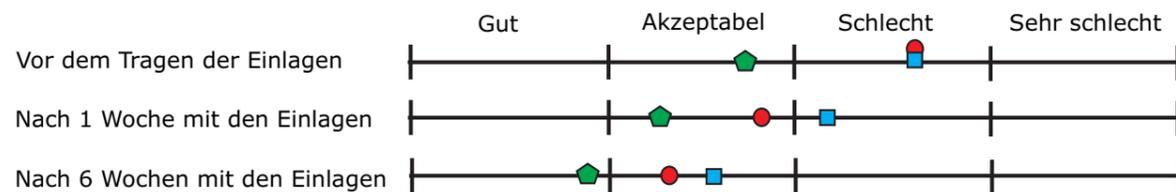
Durch die unmittelbar wirkende Stabilisierung des Gleichgewichts mit den MEDICOVI-Einlagen kann der fortschreitende Verlust der Beweglichkeit gemildert werden

Im Verlauf des Herbstes 2011 wurde eine Umfrage durchgeführt, bei der alle Teilnehmer ein Paar MEDICOVI-Einlagen des Typs D40 oder D45 erhielten. Zunächst mussten sich die Teilnehmer damit einverstanden erklären, Schuhe zu kaufen, die ausreichend Platz für die Aufnahme der MEDICOVI-Einlagen D40 und D45 bieten. Anschließend konnte anhand des Fragebogens nachgewiesen werden, dass die große Mehrheit der teilnehmenden Patienten mit Sklerose, etwa 60 %, durch die Verwendung der MEDICOVI-Einlagen ein höheres Erregungspotential der Fußnerven erzielen konnte, was zu einer deutlichen Stabilisierung des Gleichgewichts führte. Bei einer kleineren Gruppe, etwa 20 %, konnte eine geringe Verbesserung des Gleichgewichts bewirkt werden. Sämtliche Daten der Umfrage stehen auf unserer Website unter folgender Adresse zur Verfügung: www.ms.medicovi.com

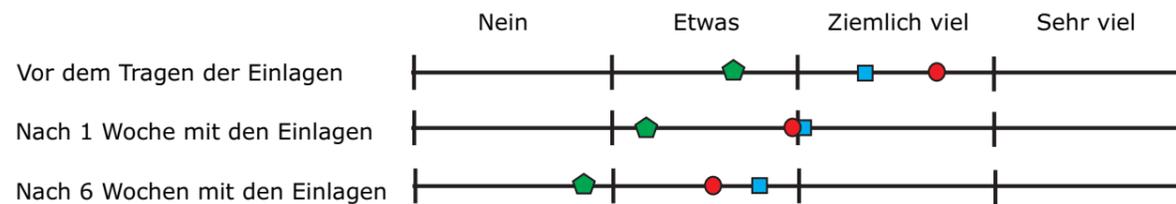
Die Abbildung zeigt einen Überblick über die Antworten aus der Teilnehmergruppe der 60 %, die eine deutliche, unmittelbar eintretende Stabilisierung des Gleichgewichts verspürten. Die Teilnehmer sollten während der Umfrage auch angeben, wie weit sie ohne Gehhilfen laufen konnten. Diese Daten dienen als Grundlage für die Aufteilung der Teilnehmer in drei Gruppen.

Gehen ohne Hilfen 0 bis 99 m ● (11 Teilnehmer)
 100 bis 999 m ■ (21 Teilnehmer)
 Mehr als 1000m ◆ (12 Teilnehmer)

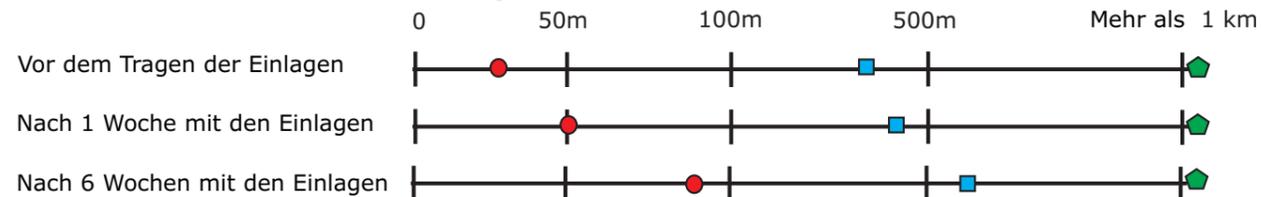
Wie würden Sie Ihr Gleichgewicht beschreiben?



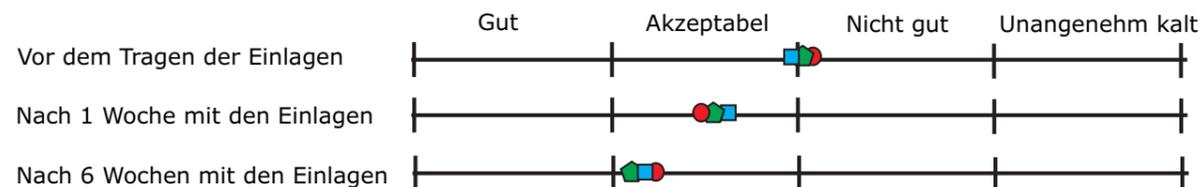
Müssen Sie Kraft aufwenden, um das Gleichgewicht zu halten?



Wie weit können Sie Ihrer Meinung nach ohne Hilfe laufen?



Wie würden Sie die Wärme Ihrer Füße beschreiben?



Die Antworten zeigen deutlich, dass die MEDICOVI-Einlagen sehr schnell zu einer Stabilisierung des Gleichgewichts führen, das mit weniger Muskelkraft beibehalten werden kann. Diese kombinierte Wirkungsweise führt automatisch zu einer verbesserten Beweglichkeit, was ebenfalls an den Antworten abzulesen ist. Zu erkennen ist jedoch auch, dass der Zuwachs an Beweglichkeit umso geringer ausfällt, je besser die Person bereits laufen kann. Für die Gruppe mit der geringsten Beweglichkeit ist der Gewinn an Mobilität deshalb außerordentlich wichtig, obwohl er im Vergleich zu Personen, die normal laufen können vielleicht nur anhand weniger zusätzlicher Meter ermessen werden kann.

Die sich selbst verstärkende gleichgewichtsfördernde Wirkung der MEDICOVI-Einlagen

Infolge des technischen Aufbaus der MEDICOVI-Einlagen hängt die gleichgewichtsfördernde Wirkung auf die sensorischen Fußnerven von der Anzahl der Schritte ab, die über einen bestimmten Zeitraum mit den Einlagen gemacht werden. Je mehr die Einlagen getragen werden, desto größer fällt die Stabilisierung des Gleichgewichts aus.

Wenn man die Antworten in der Abbildung von Anhang 1 der Umfrage noch einmal genauer betrachtet, kann man die sich verstärkende Wirkung deutlich erkennen. Nach sechswöchigem Tragen der Einlagen verzeichneten die Teilnehmer eine weitere Verbesserung in der Stabilisierung des Gleichgewichts, eine zunehmende Reduktion der benötigten Muskelkraft und die beiden Gruppen mit geringstem Gehvermögen erlebten einen Zuwachs an Beweglichkeit.

Damit verfügen die MEDICOVI-D40 und D45 über eine sich selbst verstärkende, gleichgewichtsfördernde Wirkung, die auf natürliche Weise entsteht, wenn die Tendenz des fortschreitenden Beweglichkeitsverlustes durchbrochen wird.

Gleichgewichtsbezogene Vorbeugemaßnahmen für Patienten mit MS durch MEDICOVI-D40 und D45

Die Abbildung von Anhang 1 der Umfrage lässt erkennen, dass selbst die Patienten mit bestem Gehvermögen durch das Tragen der MEDICOVI-D40 und -D45 eine sofortige und sich selbst verstärkende gleichgewichtsfördernde Wirkung verspürt haben.

Jeder, der mit der Diagnose MS konfrontiert wird, weiß, dass mit dem Fortschreiten der Erkrankung zunehmende Einschränkungen und wahrscheinlich auch der Verlust des Gleichgewichts zu erwarten ist. Diese Erwartungen führen unterbewusst zu einem sich immer stärker manifestierenden Verlust der Beweglichkeit. Deshalb ist es besonders wichtig, so früh wie möglich vorbeugende Maßnahmen gegen diese Entwicklung zu ergreifen und bewusst die Tendenz des zunehmenden Verlusts von Beweglichkeit zu durchbrechen.

Die MEDICOVI-Einlagen D40 und D45 stellen heutzutage die beste Vorbeugemaßnahme dar, um den Zeitpunkt hinauszuzögern, zu dem die Gleichgewichtsstörungen größere Probleme nach sich ziehen. Gleichzeitig ist diese effiziente Vorbeugemaßnahme äußerst einfach in der Anwendung. Man muss beim Laufen nur die Einlagen tragen und dafür sorgen, dass in den Schuhen ausreichend Platz für sie ist.

Die MEDICOVI-Einlagen ersetzen keine physiotherapeutische Behandlung, die alle Patienten mit MS in Anspruch nehmen sollten, da diese Übungen zu einer wesentlichen Kräftigung der Muskeln führen, mit denen das Gleichgewichtssystem die verstärkt produzierten Sinnesdaten auswertet, um die Balance zu halten. Die gleichgewichtsfördernde Wirkung der MEDICOVI-Einlagen muss als zusätzliche Unterstützung bei der Verminderung der negativen Folgeerscheinungen der Krankheit aufgefasst werden.

Gewöhnung an die MEDICOVI-Einlagen

Wenn man sich die Kommentare der Teilnehmer an der Umfrage aufmerksam durchliest, bemerkt man, dass es bei einigen Patienten relativ lange dauerte, bis die gleichgewichtsfördernde Wirkung eintrat.

Beim Tragen von Schuhen wird der Fuß in einer festen Stellung gehalten und zwar in viel größerem Ausmaß, als den meisten bewusst ist. Infolge dieser festen Stellung können nur die sensorischen Nerven eines sehr kleinen Bereichs der Fußsohle allein fortlaufend Informationen über das Wanken des Körpers an das zentrale Nervensystem übermitteln.

Aus technischer Sicht und wie zuvor bereits gezeigt, haben die MEDICOVI-Einlagen eine unmittelbare gleichgewichtsfördernde Wirkung, sobald die Einlagen in den Schuhen getragen werden. Trotzdem dauerte es bei einigen Teilnehmern bis zu mehreren Wochen, bis eine Stabilisierung des Gleichgewichts eintrat. Eine Erklärung könnte darin liegen, dass das zentrale Nervensystem erst lernen muss, die vermehrt und verstärkt eintreffenden Informationen auszuwerten, die aus einem größeren Bereich des sensorischen Nervensystems der Fußsohle eingehen. Aus der Beobachtung kleiner Kinder ist bekannt, dass sie einige Zeit brauchen, um laufen zu lernen und dass es noch länger dauert, bis ihnen dies völlig mühelos gelingt.

MS-Patienten sollten deshalb Geduld aufbringen, wenn die Stabilisierung des Gleichgewichts nicht sofort eintritt. Wie die Untersuchung gezeigt hat, ist die gleichgewichtsverbessernde Wirkung manchmal erst später zu spüren.